

SELBSTÄNDIGE EVANGELISCH-LUTHERISCHE KIRCHE Beauftragter für Rundfunkarbeit

Pastor Frank Eisel
Wandsbeker Stieg 29c
22087 Hamburg
Telefon (040) 255 316
Telefax (040) 25 49 72 18
E-mail: ziozion.hamburg@selk.de
Internet: www.selk-hh.de

Bericht für die 11. Kirchensynode der SELK vom 12.-17. Juni 2007 in Radevormwald

A. Aufgaben

Der Beauftragte für Rundfunkarbeit hat die Aufgabe, die SELK in der Rundfunkarbeit der Evangelischen Kirchen zu vertreten und Kontakte zu halten zu den Kirchen, die sich an dieser Öffentlichkeitsarbeit beteiligen. Bislang ist diese Zusammenarbeit im überregionalen Rahmen vorwiegend im norddeutschen Raum wahrgenommen worden. So vertritt der Beauftragte die SELK in der Mitgliederversammlung der Evangelischen Radio- und Fernsehkirche im NDR (**err e.V.**) und im Evangelischen Kirchenfunk Niedersachsen GmbH (**ekn**). Es gibt aber auch regional die Mitarbeit durch das Engagement einzelner Pastoren unserer Kirche in der Zusammenarbeit mit Privatsendern.

Der Beauftragte für Rundfunkarbeit sollte nach Möglichkeit selbst im Rundfunk An-dachten halten oder vermitteln und auch Radiogottesdienste durchführen bzw. vermitteln und koordinieren helfen.

Pastor Helmut Koopsingraven vertrat seit 1993 die SELK in der **err** und im **ekn** und nahm nach seiner Emeritierung im August 2005 noch bis zum Januar 2006 an den Sitzungen teil. Im September 2005 berief die Kirchenleitung Pastor Frank Eisel in diese Arbeit, der seit dieser Zeit die Interessen der SELK in den Rundfunkgremien in Norddeutschland vertritt.

B. Bericht aus der Arbeit des Rundfunkbeauftragten

1. Die SELK wird durch den Rundfunkbeauftragten in den Mitgliederversammlungen vertreten und so beteiligt an Planungen, Aufgaben und Personalentscheidungen in der Evangelischen Radio- und Fernsehkirche im NDR (**err e.V.**)

1.1 Die **err** ist ein Gemeinschaftswerk der Evangelischen Landes- und Freikirchen im Sendegebiet des Norddeutschen Rundfunks (NDR). Das Sendegebiet umfasst die Bundesländer Schleswig-Holstein, Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen und Hamburg. Mitgliedskirchen im **err** sind die Evangelischen Landeskirchen Nordelbien, Mecklenburg, Pommern, Braunschweig, Schaumburg-Lippe, Oldenburg, Hannover, die Evangelisch-Reformierte Kirche in Nordwestdeutschland, die Vereinigung Evangelischer Freikirchen und die Selbständige Evangelisch-Lutherische Kirche. Die Mitgliederversammlungen finden in der Zentrale der **err** in Hamburg statt.

Die Regionalredaktionen haben neben Hamburg ihren Sitz in Hannover, Kiel und Schwerin.

- 1.2 Die **err** ist im Rahmen des öffentlich-rechtlichen Rundfunks vor allem zuständig für die Produktion und Übertragung von Gottesdiensten, Morgenandachten und Beiträgen zu kirchlichen und ethischen Themen in allen 8 Hörfunkprogrammen des NDR: NDR Kultur, NDR Info, N-Joy, NDR 90,3, NDR 1, NDR 1 Welle Nord, NDR 1 MV und im NDR Fernsehen.
 - 1.3 In der Regel kommt die Mitgliederversammlung zwei Mal im Jahr zusammen. Beratungsgegenstände sind dabei die Vertretung der kirchlichen Interessen im Öffentlich-rechtlichen Rundfunk, die kirchlichen Sendungen und Übertragungen von Gottesdiensten und Andachten. Bei Bedarf werden anhand von konkreten Beispielen aus dem Rundfunk und dem Fernsehen Probleme, aber auch Erfolge diskutiert und die Reaktionen der Zuhörerinnen und Hörer erörtert. Auffällig war im vergangenen Jahr die Tendenz, dass die Hörerinnen und Hörer ein immer stärkeres Interesse äußerten an ernsthaften Themen und Themenzugängen. Von einer „neuen Ernsthaftigkeit“ ist die Rede, dem die **err** dadurch Rechnung tragen will, dass sie „Geistliches deutlich in den Mittelpunkt“ stellt. Bevorzugt sollen „klassische Andachtsformen“ geboten werden, die Bibelverse und Auslegungen stärker miteinander verschränken und eine „eindeutige Botschaft“ haben und so den Absender Kirche deutlich machen. Auch sollte in der Verkündigung und anderen Beiträgen eine „flapsige Alltagssprache“ vermieden werden und „klassische Werte und Tugenden“ betont und thematisiert werden.
 - 1.4 Für die Autoren von Morgenandachten in den verschiedenen Sendern des NDR finden jährlich Schulungen in Hamburg statt, zu denen neben inhaltlichen Hinweisen auch die Informationen über Einschaltquoten und Resonanzen der Hörerinnen und Hörer gehört. Immer wieder wird der **err** die Sendezeit in der „prime time“ (Zeit zwischen 7.00 und 8.00 Uhr) streitig gemacht, weil in dieser Zeit die teuersten Sendezeiten mit den höchsten Einschaltquoten laufen.
2. Im Evangelischen Kirchenfunk Niedersachsen GmbH (**ekn**) wird die SELK ebenfalls durch den Beauftragten für die Rundfunkarbeit vertreten.
 - 2.1 An der **ekn** sind als Gesellschafter folgende Kirchen beteiligt: die Konföderation Evangelischer Kirchen in Niedersachsen (Zusammenschluss der Ev. Landeskirchen), der Bund Evangelisch-Freikirchlicher Gemeinden und die SELK.
 - 2.2 Der **ekn** hat die Aufgabe, christliche Beiträge für den privatrechtlichen Hörfunk- und Fernsehbereich zu erstellen und vereinzelt auch für Sendungen im öffentlich-rechtlichen Bereich (z.B. Deutschlandfunk). Als Privatsender ist der **ekn** durch den Konkurrenzkampf um Marktanteile bestrebt, möglichst große Hörerzahlen zu erreichen, um sich so entsprechende Werbeeinnahmen zu sichern.
 - 2.3 Die Gesellschafterversammlung und die Aufsichtsratssitzungen tagen in der Regel einmal im Jahr und kommt zusätzlich bei besonderen Anliegen zusammen, die eine Beteiligung der Gesellschafter nötig machen.
 - 2.4 In Hannover unterhält der **ekn** ein eigenes Redaktionsteam mit eigenem Aufnahmestudio. Dort finden auch Schulungen statt für Autoren von Morgenandachten, bei denen es sich in der Regel um Pastoren der Evangelischen Kirchen handelt. Ich

habe im vergangenen Jahr dort an einer der Schulungen zur Erstellung und Aufnahme von Morgenandachten teilgenommen.

In der letzten Sitzung des Aufsichtsrats im März 2007 wurden die Mitglieder über die neuesten Entwicklungen in den digitalen Bereichen von Rundfunk und Fernsehen informiert. Eine besondere Sparte ist dabei das DVBH, in dem über „handy-tv“ die Bereiche Fernsehen und Radio miteinander verschmelzen. Auch auf dem Markt im Bereich Web-Radio wird eine wachsende Tendenz beobachtet (20,4 Mio Hörer im Jahr 2006 in Deutschland). Durch die Zunahme der privaten Sender, die nicht mehr ein Vollprogramm anbieten, verändern sich auch die Einflussmöglichkeiten der Kirchen, da diese nicht mehr dem Drittsenderecht unterliegen. Im Bezug auf das Angebot des „pod-castings“ nimmt der **ekn** unter den Privatsendern in Deutschland eine Vorreiterrolle ein. Der **ekn** ist der erste kirchliche Sender, der „i-pod-Nutzern“ mehr Informationen bietet, als in der vorgegebenen Sendezeit des Rundfunks sonst möglich ist. Dieser Bereich ist ein „Marktplatz“ der Zukunft für die Kirchen.

C. Beteiligung der SELK an Rundfunksendungen

1. Im vergangenen Jahr ist es uns gelungen für die SELK zwei Autoren für die **Morgenandachten auf NDR Kultur und NDR Info** im Autorenteam des NDR „unterzubringen“. Es sind Pastor Markus Büttner und der Rundfunkbeauftragte. Beide nahmen an Schulungen in Hannover und Hamburg teil. Für unsere Kirche stellt uns der Vorstand der **err** maximal zwei Autorenplätze zur Verfügung, da die Nachfrage für die Mitarbeit unter den übrigen Kirchen sehr groß ist. Diese Möglichkeit schöpfen wir seit dem vergangenen Jahr aus.
2. Auch im Bereich der **Gottesdienstübertragungen** konnten wir im Berichtszeitraum aus zwei Gemeinden Gottesdienste übertragen. Für den **NDR und WDR** einen Gottesdienst aus **Bad Schwartau**, für den **Deutschlandfunk** einen Gottesdienst aus **Hamburg - Zion**. Der Rundfunkbeauftragte nahm im vergangenen Jahr am Pastorkolleg „Kirche on air“ in Loccum teil, das der Schulung für die Durchführung von Rundfunkgottesdiensten diente. Da im Gottesdienst aus der Zionsgemeinde Hamburg die Telefonnummer bekannt gegeben wurde, erreichte das Pfarramt am selben Tag eine große Anzahl von Anrufen (ununterbrochen ca. 7 Std. lang). Aber auch Post aus verschiedenen Städten Deutschlands und sogar aus Irland macht deutlich, wie wichtig es ist, dass wir als SELK nach „draußen“ gehen mit dem, was wir von Jesus Christus zu sagen haben.

D. Ausblick

Als kleine Kirche hat die SELK zwar nur begrenzte Möglichkeiten der Mitarbeit im Rundfunk, doch sollten die genutzt werden, die sich dort bieten. Aus diesem Grunde werde ich versuchen in den Pfarrbezirken unserer Kirchenbezirke die **Bereitschaft zur Mitarbeit oder bereits stattfindendes Engagement** im Bereich Rundfunkarbeit abzufragen und gegebenenfalls zu vernetzen.

In den Bereichen, in denen sich Mitarbeiter finden, könnten dann Gespräche oder Verhandlungen stattfinden, inwiefern eine **Beteiligung an der Rundfunkarbeit der großen Kirchen oder der Privatsender** möglich ist. Wenn in einem regionalen Be-

reich gute Beiträge ausgearbeitet wurden, die entsprechend ankamen, sollte überlegt werden, ob diese nicht auch in anderen Regionen nutzbar sind.

Der **Markt der Möglichkeiten** verändert sich mit der schnell voranschreitenden Technik und wir sollten versuchen, hier und da mit unseren, wenn auch begrenzten Mitteln, mitzuarbeiten und neue Arbeitsfelder zu erschließen.

22087 Hamburg, den 15.03.2007



(Frank Eisel, P.)